

IM OHR DAS PARADIES



Hörspiel auf der Streuobstwiese

19. Juni

CANTUS APIUM - 7 Variationen über Vergil für Stimme und 15 Bienenvölker

von Götz Naleppa, Autorenproduktion 2013

24. Juli

Dieter und der Wolf

von Holger Böhme (Autor) und Gabriele Bigott (Regie), MDR 2019

28. August

Käfer. Ein Portrait

nach Bernhard Kegel von Anja Herrenbrück, Autorenproduktion 2021

25. September

Künstliche Paradiese

nach Charles Baudelaire von Kai Grehn, Radio Bremen 2011

Beginn: jeweils 14.00 Uhr

Treffpunkt: Alter Pferdestall am ehemaligen Gutshaus, Battin 15, 17326 Brüssow

Eintritt: 10 € ermäßigt 8 €

Kontakt: verein@battin.de

Im Anschluss findet gegen 18 Uhr eine Gesprächsrunde im Alten Pferdestall statt.

Die Künstlerinnen und Künstler sind anwesend.

Die 2 Hektar große Streuobstwiese „Paradies“ befindet sich außerhalb des Dorfes und wird auf einem ca. 40-minütigen Spaziergang erreicht. Wir empfehlen festes Schuhwerk. Für Gäste mit Gehproblemen ist ein Shuttleservice eingerichtet.

Sie werden gebeten, ihre eigenen Kopfhörer (Mini-Klinke für MP3-Player) zu verwenden. Sollten diese nicht vorhanden sein, steht eine begrenzte Anzahl von Kopfhörern zur Verfügung.

Gefördert im Rahmen von „Und seitab liegt die Stadt“ - ein Projekt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (Förderprogramm „Kultur in ländlichen Räumen“) und des Literarischen Colloquiums Berlin.

Grafik: Steffen Thiemann

CANTUS APIUM – 7 Variationen über Vergil für Stimme und 15 Bienenvölker

Produktion: Götz Naleppa 2013

Inhalt: Roter Faden der Komposition ist der berühmte lateinische Text von Vergil über die Bienen aus seinen „Georgica“. Material sind Aufnahmen von 15 Bienenvölkern, von morgens 7 Uhr bis zum Mittag an einem sonnigen Maitag im Westerwald. Das Konzept: Textzitate (lateinisch und deutsch) mit nicht manipulierten Bienensounds, chronologisch im Tagesverlauf: vom frühen Morgen (wenig und vereinzelt), später die tieferen Frequenzen, wenn die Drohnen fliegen, bis zum Mittag (viele und heftig). Dazwischen sieben musikalische Variationen aus „Bienengesang“ – also vor allem mit extremen Filtern bearbeitete Bienensounds, um die „Musik“, den Gesang der Bienen hörbar zu machen. Alles was man hört, ist also aus Bienensounds generiert, auch die Rhythmus Elemente. Die Hauptthema war „Chaos und Struktur“: ich habe versucht, im Chaos tausender gleichzeitiger Sounds Strukturen zu finden, Frequenzen herauszufiltern, Rhythmus Elemente zu entdecken – Muster und „Schönheit“ hörbar zu machen. Das ganze Stück ist so ein einziges großes Crescendo geworden – entsprechend dem Crescendo der Bienenvölker vom Morgen zum Mittag: der Anfang ruhig und im Vergil'schen Sinne „idyllisch“ und sich dann sehr langsam steigernd bis zu den „Kriegstänzen“ der Bienen und einem Ende in der Jetzt-Zeit, das auf die weltweite Gefährdung der Bienen und damit auch des Menschen anspielt. (Götz Naleppa)

Bemerkungen: Dank an den Imker Christian Matthey, Westerwaldkreis. Spezialpreis für Klangkunst beim Marulic-Festival, Kroatien 2014, GOLD AWARD des New York Festivals 2014.

19. Juni, 14.00 Uhr, Treffpunkt: Alter Pferdestall, Battin 15, 17326 Brüssow

18.00 Uhr, „Die Honigpumpe im Ohr“ Gesprächsrunde mit Götz Naleppa und Stefan Büchner (Imker, Klausthal) Moderation: Steffen Thiemann, im Alten Pferdestall am ehemaligen Gutshaus, Battin 15

Dieter und der Wolf

von Holger Böhme (Autor) und Gabriele Bigott (Regie), MDR 2019
Hörspielmonolog mit Jörg Schüttauf

Dieter war Revierförster. Er ist erst 59, aber als Förster darf er nicht mehr arbeiten und so hängt er rum. Er kennt sie alle: die Tiere, die Dorfbewohner, die Frauen. Sie nennen ihn "den Russen", weil seine Mutter ... egal. Dafür hat er einen von ihm selbst konditionierten Wolf "Boris" genannt. Jetzt wartet er auf ihn. Er hat seine Entnahme, so heißt im Jägerlatein der Abschuss, vorbereitet und liegt mit entsichertem Gewehr auf der Lauer, geschützt im alten Haus seiner Mutter. Er wartet. Er trauert um den Wolf und er weiß, dass der weg muss. Die Wölfe werden zu sicher. Kommen immer näher ran an das Dorf, in dem es nichts mehr gibt außer einer aus EU-Geldern erbauten "Bustasche". Aber der Bus kommt auch nicht mehr. Das Dorf wird nur noch verwaltet. Hin und wieder stirbt einer. Dieter wartet und denkt nach. Über sein einsam gewordenes Leben, über seine tote Mutter, die Hasen, die die einzigen Beutetiere sind, die sich zu helfen wissen im Wald. Über Marianne, die er nicht bekommen hat. Aber nun, wo der Herbert tot ist, gibt es vielleicht noch eine Chance für ihn, den einsamen Dieter. Das Telefon stört. Die Leute fragen, wie es dem Wolf geht. Ob er schon tot sei und so weiter. Und schließlich meldet sich auch Marianne. Ein tragikomischer Monolog aus einer vergessenen Region. Und nur die Wölfe sorgen für Aufmerksamkeit, wenn sie sich nehmen, was ihnen nicht gehört.

24. Juli, 14.00 Uhr, Treffpunkt: Alter Pferdestall, Battin 15, 17326 Brüssow

18.00 Uhr „Warum hast du so weiße Zähne?“ Gesprächsrunde mit Holger Böhme und Gabriele Bigott. Moderation: Sabine Kroner, im Alten Pferdestall am ehemaligen Gutshaus, Battin 15

Käfer. Ein Portrait

Hörspiel von Anja Herrenbrück nach dem gleichnamigen Buch von Bernhard Kegel, das in der Reihe „Naturkunden“ bei Matthes und Seitz Berlin erschienenen ist, Autorenproduktion 2021

Kopf, Brust, Hinterleib – so knapp sich diese Liste liest, so variantenreich ist, was aus ihr hervorgeht: Jede vierte Tierart ist ein Käfer. Wie viele Käfersammler (und seltener: -sammlerinnen) machen sich über diese her? Und was kann der Mensch im Anthropozän am Leben (und Sterben) der Käfer lernen? Das Hörspiel wartet bezüglich der Antworten auf diese und weitere Fragen mit geballter Expertise auf.

Im Gespräch: B.K. (Biologe und Käferforscher) und ein (weiblicher) Mistkäfer. Außerdem macht Volker Schlöndorff einen entscheidenden Zwischenruf.

Mit: Meike Rötzer und Boris Aljinovic

Zur Finanzierung der Hörspielproduktion erscheint ein originalgrafisches Buch in einer limitierten Auflage von Bernhard Kegel (Text) und Steffen Thiemann (Holzschnitte)

28. August, 14.00 Uhr, Treffpunkt: Alter Pferdestall, Battin 15, 17326 Brüssow

18.00 Uhr „Die Krone der Schöpfung“ Gesprächsrunde mit Anja Herrenbrück und Bernhard Kegel. Moderation: Sabine Kroner, im Alten Pferdestall am ehemaligen Gutshaus, Battin 15

Die künstlichen Paradiese

nach Charles Baudelaire von Kai Grehn, Radio Bremen 2011

Die Werke des französischen Dichters Charles Baudelaire (1821-1867) inspirieren bis heute Künstler auf der ganzen Welt. Sein Essay „Die künstlichen Paradiese“ von 1860 ist ein leidenschaftliches Plädoyer für den Rausch, die Fähigkeit und Bereitschaft des Menschen zum Ausnahmezustand des Geistes und der Sinne. 150 Jahre später hat Kai Grehn Baudelaires Text adaptiert und für den Schauspieler Alexander Fehling neu eingerichtet und zahlreiche Bands, Musikerinnen und Musiker gebeten, sich von Baudelaires Prosagedicht 'Enivrez-Vous' ('Berauscht euch') inspirieren zu lassen für ein Musikstück. Die Schauspielerin Jeanne Moreau hat Baudelaires 'Enivrez-Vous' zudem im französischen Original ausgesprochen. Wort und Musik wurden anschließend klanglich rhythmisiert und strukturiert zu einem akustischen Fest für und mit Baudelaires Texten, zu einem Berauschen an seiner Poesie: „Es ist die Stunde des Rausches! Willst du als geschundener Sklave der Zeit nicht unterliegen, berausche dich! Berausche dich ohne Maß! Mit Wein, mit Poesie oder mit Tugend, ganz wie du magst!“.

Kai Grehn ist anwesend.

25. September, 14.00 Uhr, Treffpunkt: Alter Pferdestall, Battin 15

18.00 Party, im Alten Pferdestall am ehemaligen Gutshaus, Battin 15